



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN
Vienna University of Technology

2. Offene STUKO

6. März 2012



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN
Vienna University of Technology

Was bis jetzt geschah

§ 2 Studienziel und Qualifikationsprofil

- (1) Grundsätze
- (2) Tätigkeitsfelder
- (3) Arbeitsbereiche
- (4) Aktivitäten
- (7) Fähigkeiten der Absolventinnen und Absolventen nach
Abschluss des Masterstudiums

(1) Grundsätze

Mit dem Masterstudium ‚Raumplanung‘ wird eine vertiefte wissenschaftlich und methodisch hochwertige, auf dauerhaftes Wissen ausgerichtete Bildung vermittelt, [...]

[...] eigenständigen Beschäftigung in den Tätigkeitsfeldern der Raumplanung sowie für eine Weiterqualifizierung vor allem im Rahmen eines facheinschlägigen Doktoratsstudiums befähigt und international konkurrenzfähig macht.

[...] befasst sich in einem interdisziplinären Sinn mit dem Raum in seinen vielfältigen Dimensionen.

(1) Grundsätze

[...] das Masterstudium der Raumplanung ist also ein fachspezifisches ‚studium generale‘ [...]

[...] eine Trennung in ‚hard skills‘ und ‚soft skills‘ allenfalls analytisch vorgenommen werden. [...]

Eine breite fachliche Kenntnis, Innovation, Kreativität und Originalität sind daher unabdingbare Voraussetzungen [...]

An die Lernstrategien im Masterstudium werden besonders hohe und differenzierte Ansprüche bezüglich des wissenschaftlich fundierten, selbstbestimmten Wissens und Verstehens sowie deren Anwendung, der Beurteilungs- und Kommunikationskompetenzen gestellt.

(2) Tätigkeitsfelder

[...] die Absolventinnen und Absolventen werden durch das Masterstudium auf vielfältige berufliche Tätigkeiten vorbereitet [...]

[...] wobei sie ihr Wissen, Verstehen und ihre Problemlösungskompetenzen auch in neuen oder weniger vertrauten Zusammenhängen innerhalb breiter Kontexte größtenteils autonom anwenden.

(3) Arbeitsbereiche

Raumplanerinnen und Raumplaner arbeiten zumeist in komplexen, inter- und transdisziplinären Zusammenhängen. Die Arbeitsfelder der Raumplanung finden sich beispielsweise [...]

(4) Aktivitäten

Auf den verschiedenen räumlichen Ebenen und im jeweiligen institutionellen und thematischen Kontext üben Raumplanerinnen und Raumplaner häufig unter Integration der komplexen gesellschaftlichen Diversität von Interessenslagen eine Kombination aus folgenden eigenständigen Aktivitäten aus: [...]

(7) Fähigkeiten der Absolventinnen und Absolventen nach Abschluss des Masterstudiums

1. Fachliche und methodische Kenntnisse

1.1 Theoretisch-reflektierende Kompetenzen

Die Studierenden erlangen vertieftes theoretisches Wissen zum Erkennen raumrelevanter Zusammenhänge und Entwicklungen.

Die relevanten Theorien sind insbesondere Raum- und Planungstheorien; Wissenschafts- und Techniktheorien sowie planungs- und entwurfsrelevante Theorien [...]

1.2 Methodische und technische Kompetenzen

[...] aus Informationen eigenständig raumrelevantes Wissen zu entwickeln, für anwendungsbezogene Fragenstellungen und Analysen sowie in Forschungszusammenhängen verwendbar zu machen und zu modifizieren.

[...] die Methodenvielfalt eigenständig, sicher und zielorientiert anzuwenden, und diese problemlösungsbezogen weiterzuentwickeln.

2. Kognitive und praktische Fertigkeiten

2.1. Analytisch-bewertende Kompetenzen

[...] raumrelevante Informationen eigenständig zu erarbeiten, aus diesen vertieftes, lösungsorientiertes Wissen zu entwickeln und für praktische sowie für anwendungsbezogene Forschungsfragen und Analysen verwendbar zu machen.

2.2. Instrumentelle Umsetzungskompetenzen

[...] planerische Fragestellungen und Entwicklungsaufgaben erforderliche Instrumentenvielfalt sowie die rechtlichen Rahmensetzungen und Vorschriften eigenständig zielorientiert zu bewerten.

3. Soziale Kompetenzen, Innovationskompetenz und Kreativität

3.1. Soziale und kommunikative Kompetenzen

[...] die für planerische Fragestellungen, Forschungs- und Entwicklungsaufgaben erforderlichen sozialen und kommunikativen Kompetenzen eigenständig und zielorientiert weiter zu entwickeln und in komplexen inter- und transdisziplinären Kontexten gemäß der situationsspezifischen gesellschaftlichen Anforderungen anzuwenden.

3.2. Entwerferisch-gestalterische Kompetenzen

[...] die für raumplanerische Entwicklungs- und Gestaltungsaufgaben erforderlichen Kompetenzen eigenständig zielorientiert und sicher anzuwenden.

3.3. Strategisch-konzeptionelle Kompetenzen

[...] unter Berücksichtigung der raum-zeitlichen Bedingungen eines Standortes, einer Stadt oder Region sowie unter Berücksichtigung von deren Dynamiken Zielvorstellungen für die Zukunft zu entwickeln, diese im Hinblick auf unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten als Prozess zu gestalten und die Umsetzung eigenständig zu managen.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN
Vienna University of Technology

Was wird derzeit bearbeitet

Modulstruktur (Pflicht und Wahl)

Modulinhalt

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Pflichtmodule	Forschungs- und Planungsdesign 8 ECTS Planungspolitik und -ethik 9 ECTS	Bewertung und Evaluierung 10 ECTS		
Wahlmodule Wahlprojekt- module	12 ECTS WM	12 ECTS WM	12 ECTS WPM 6 ECTS 6 ECTS opt. 12 ECTS WM od. WPM	
frei wählbare ECTS	1 ECTS	8 ECTS	3 ECTS	
Diplomarbeit Diplomseminar				27 + 3 ECTS 3 ECTS
	30 ECTS	30 ECTS	27 ECTS	33 ECTS

Die folgenden Themenblöcke, die die Pflichtmodule (PM) darstellen, werden in jeweils einer Arbeitsgruppe behandelt.

- o Forschungs- und Planungsdesign
- o Planungspolitik und -ethik
- o Bewertung und Evaluierung

Zielvorgaben:

- o Zielgröße 8 ECTS ($\geq 6, \leq 10$)
- o keine halben ECTS
- o Verhältnis der Kontaktstunden : ECTS ca. 1 : 2

Grundsätze der Wahlmodule (WM)

- o Größe 12 ECTS
- o Kleinmodule mit 6 ECTS möglich (Konzeptmodul)
 - Seitens der Lehrenden aktualitätsbezogen konzipiert
 - In einem Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden konzipiert
 - Aus dem Lehrangebot von anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen
 - Aus Wahlfächern individuell zusammengestellt
- o 12 Wahlmodule in den ersten drei Semestern, 4 im Semester
- o 3 aus 12 Wahlmodulen zu wählen
- o Wahlprojektmodul (WPM) mit Praxisbezug aus einem Angebot zu wählen (z. B. durch eine Projektbörse)
- o Verhältnis der Kontaktstunden : ECTS ca. 1 : 2

Themen der Wahlmodule im gültigen Studienplan (WM):

WM 1: Stadtentwicklung, Stadterneuerung und Stadtmarketing

WM 2: Entwerfen und Gestalten im urbanen Kontext

WM 3: Projektentwicklung und Immobilienwirtschaft

WM 4: Standort- und Projektbewertung

WM 5: Europäische Regionalentwicklung

WM 6: Ländlicher Raum

WM 7: Alpine Raumordnung

WM 8: Verkehr und Raum

WM 9: Partizipation in der Raumplanung

WM 10: Raumbezogene Informationssysteme im Planungsprozess

WM 11: Stadtkultur und öffentlicher Raum

WM 12: Energieraumplanung

WM 13: Konzeptmodul

§ 13 Übergangsbestimmungen

- (1) Gemäß §7 der Satzung der TU Wien wird den Studierenden, welche vor dem WS 2012 ihr Studium begonnen haben, die Möglichkeit geboten, ihr Masterstudium Raumplanung und Raumordnung vom 1. Oktober 2006, i.d.F. vom 1. Oktober 2009 bis Wintersemesters 2014 fortzuführen.
- (2) Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Raumplanung und Raumordnung vom 1. Oktober 2006, i.d.F. vom 1. Oktober 2009 werden nicht mehr angeboten. Für die nicht mehr angebotenen Lehrveranstaltungen sind äquivalente Lehrveranstaltungen gemäß der Äquivalenzliste (Annex 8) zu absolvieren.
- (3) Die Anerkennung von Studienabschnitten aus früheren Studienplänen erfolgt gemäß §12 Abs. 4 des Masterstudiums Raumplanung und Raumordnung vom 1. Oktober 2006, i.d.F. vom 1. Oktober 2009.
- (4) Im Zweifelsfall entscheidet das studienrechtliche Organ über die Anerkennung von Lehrveranstaltungen, die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Fassung des Studienplans absolviert wurden.

Zeitplan:

- | | |
|------------|--|
| 13.03.2012 | <p>Aussendung zur Begutachtung lt. Satzung</p> <p>Universitätsrat, Rektorat, Senat, Dekaninnen und Dekane, Studiendekaninnen und Studiendekane, Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU Wien, Koordinationsstelle für Frauenförderung und Gender Studies, Rechtsabteilung, Studien- und Prüfungsabteilung</p> |
| 26.03.2012 | <p>Ende der Begutachtung</p> |
| 27.03.2012 | <p>Prüfung der Genehmigungsfähigkeit und Beratung des Senats ob „Zustimmungsfähigkeit“ gegeben ist</p> |
| 10.04.2012 | <p>Beginn der 2. Prüfung der Genehmigungsfähigkeit</p> |
| 16.04.2012 | <p>Ende der 2. Prüfung der Genehmigungsfähigkeit</p> |
| 23.04.2012 | <p>Übermittlung des Curriculums an den Senat</p> |
| 07.05.2012 | <p>Beschluss des Curriculums im Senat.</p> |
| 30.05.2012 | <p>3. Offene STUKO 17.00 – 19.00, FS RLP</p> |
| 01.10.2012 | <p>Das Curriculum tritt am 1. Oktober 2012 in Kraft.</p> |



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN
Vienna University of Technology

Danke für die Aufmerksamkeit!